

Felix Lange

Das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, 1945–2002.

Preprint 10

Abstract

Das alte Kaiser-Wilhelm-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht war der Vorgänger dieses Instituts und zugleich einer der Grundsteine für die Betätigung der Max-Planck-Gesellschaft auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften. Felix Lange beschäftigt sich in diesem Beitrag mit der Neugründung des Instituts in Heidelberg, dem Umgang mit einem schwierigen Erbe aus der Zeit des Nationalsozialismus und den Versuchen, schrittweise wieder Vertrauen und Reputation aufzubauen. Dabei zeichnet er das Bild einer Institution, die dezidiert einen praxisorientierten Weg einschlägt und sich von eher theoretischen Ansätzen anderer, international erfolgreicher Institutionen auf diesem Gebiet absetzte. Eine Schlüsselrolle spielte dabei Hermann Mosler, aber auch die Einbindung vieler Max-Planck Juristen in den Aufbau der europäischen Institutionen, die Rechtsberatung für staatliche Stellen und einen immer stärker verflochtenen internationalen Dialog.

Schlüsselbegriffe: Völkerrecht, Öffentliches Recht, Staatsrecht, Menschenrechte, Europarecht, Außenpolitik, Heidelberg, Hermann Mosler, Praxisorientierung.

Felix Lange: "Das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, 1945-2002." *Ergebnisse des Forschungsprogramms Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft*, Preprint 10. Herausgegeben von Florian Schmaltz, Jürgen Renn, Carsten Reinhardt und Jürgen Kocka. Berlin 2020.